



Der regelmäßige Umschlag von Stammholz bereichert aktuell das Geschäft in Bendorf.



Markus Stock

Wieder auf Millionenkurs

Holztransporte und der Umschlag von schweren Komponenten von Windkraftanlagen sorgen für Bewegung im Hafen Bendorf. Markus Stock, Geschäftsführer der BUS – Bendorfer Umschlag- und Speditionsgesellschaft, ist zufrieden mit dem laufenden Jahr.

SUT: Im vergangenen Jahr blickten Sie optimistisch auf die Jahresbilanz. Wie lief es tatsächlich?

Markus Stock: Wir sind mit dem Jahr 2025 zufrieden. Vor allem durch den Schüttgutumschlag lagen wir bei einer Tonnage von über einer Million, die über die Kaikante gingen – ein starker Anstieg nach 760.000 Tonnen im Jahr 2024 und 900.000 Tonnen im Jahr 2023. Wobei: Die Million war über Jahre zuvor recht konstant, nur die beiden Jahre 2023 und 2024 waren extrem schlecht, vor allem wegen des wirtschaftlichen Einbruchs in Folge des Ukraine-Kriegs. Die große Delle in der Baukonjunktur hat ganz Europa zu schaffen gemacht.

SUT: Das hat sich nun also offenbar normalisiert. Dafür kamen andere Krisenherde dazu. Inwiefern spüren Sie Auswirkungen?

Stock: Anfang 2026 haben wir noch auf einen weiteren Anstieg gehofft, doch dann erfolgte der Angriff der USA auf den Iran im März. Die Frachten stiegen extrem und alles, was gerade am Anlaufen war, wurde wieder eingebremst. Seit vier Wochen kommen die niedrigen Wasserstände zusätzlich erschwerend dazu: Zu den hohen Frachten aufgrund der hohen Zuschläge für die gestiegenen Treibstoffpreise in der Binnenschifffahrt kommen dann noch die Zuschläge fürs Kleinwasser. Teilweise wurden dreifache Preise bezahlt. Das erste Halbjahr war aber trotzdem noch in Ordnung. Wir hoffen auf eine Beruhigung im Nahen Osten, denn die Energiepreise beschäftigen uns stark.

SUT: Ist Ton nach wie vor Ihre wichtigste Gütergruppe, gab es Verschiebungen oder Erweiterungen?

Stock: Wir haben noch immer dasselbe Produktportfolio. Aber wir dürfen neuerdings zusätzlich regelmäßig in nennenswertem Umfang Stammholz umschlagen, nachdem die letzten

BUS im Profil

- » Gründung: 1983 durch einen Zusammenschluss der Umschlag- und Speditionsaktivitäten der Firmen Hamburger Lloyd, Rhein-Maas-See und KANN
- » Circa 45 Mitarbeiter
- » Lagerfläche: circa 65.000 Quadratmeter
- » Krananlagen: ein Hafenmobilkran, ein schienengebundener Hafenkran, ein Umschlagbagger
- » Bandanlage, vier Radlader, fünf Gabelstapler, ein Kompaktlader
- » Gedecktes Lager: circa 10.000 Quadratmeter
- » Verlademöglichkeit für alle gängigen Rhein- und Kanalschiffe, rheingängigen Küstenmotorschiffe sowie Bahnwaggons in Gruppen bis 290 Meter Länge
- » Zwei Ladegleise mit bis zu 290 Metern Länge zur Be- und Entladung von Bahnwaggons mit Schütt- und Stückgut



Martin Heying

Markus Stock leitet als Geschäftsführer die Geschicke der Bendorfer Umschlag- und Speditionsgesellschaft (BUS).



Markus Stock

Seit letztem Jahr schlägt die BUS auch schwere Teile für Windkraftanlagen um.

Anfragen in dieser Gütergruppe ein paar Jahre zurücklagen, und auch nur in geringem Umfang stattgefunden haben. Das ist eine nette Ergänzung.

SUT: Gab es weitere neue Projekte?

Stock: Für die Windkraftbranche machen wir schon seit 15 Jahren Umschläge. Aber letztes Jahr haben wir zusätzlich angefangen, neuerdings auch die schweren Teile für die Windkraftanlagen umzuschlagen – wie Maschinenhäuser, Generatoren und Naben. Unser Kran kann bis zu 82 Tonnen leisten; ein schönes Projekt, das wir in Eigenleistung ohne weitere Hilfskrane durchführen.

SUT: Sie warten seit Jahren auf die Baugenehmigung für Ihre neue Lagerhalle und auf die Genehmigung für die Flächenertüchtigung. Liegen diese inzwischen vor?

Stock: Nach knapp über zwei Jahren haben wir Anfang dieses Jahres im Februar die Baugenehmigung für die geplante Lagerhalle erhalten – endlich! Jetzt beschäftigen wir uns mit den vorbereitenden Planungen und Arbeiten. Voraussichtlich noch in diesem

Jahr rollen die ersten Bagger, sodass die Kalt-Lagerhalle Anfang 2027 stehen könnte. Sie soll 3.000 Quadratmeter umfassen und vor allem von der Innenhöhe dafür geeignet sein, dass wir dort auch Baustoff-Kippsattel kippen können. Wir wollen den Neubau also sowohl als Stückgut- als auch als Schüttgutlager einsetzen können. Die Genehmigungen für die Flächenertüchtigung liegen ebenfalls vor. Nun befinden wir uns auch in dieser Sache in der Umsetzung.

SUT: Wie hat sich der Bahnumschlag für Sie entwickelt?

Stock: Es ist schon jetzt absehbar, dass sich die rechtsrheinische Korridorsanierung von Troisdorf bis Wiesbaden negativ auf unser Geschäft ausgewirkt hat.

SUT: Und welches Ergebnis erwarten Sie insgesamt am Jahresende?

Stock: Bisher sind wir gar nicht so unzufrieden mit dem laufenden Jahr. Aber wie sage ich so oft: Es ist immer die gleiche Arbeit – mit deutlich mehr Aufwand.

Das Gespräch führte Susanne Löw.



Anzeige

BUS Bendorfer Umschlag- und SpeditionsgmbH & Co. KG | Umschlag • Spedition • Lagerei

In strategisch hervorragender Lage bieten wir mit leistungsfähigen Umschlaganlagen (bis 84 Tonnen Tragfähigkeit) der verladenden Wirtschaft im hiesigen Raum ein umfassendes Logistikangebot mit perfektem Service.



Postfach 11 17 • 56155 Bendorf

Telefon 0 26 22 121-0 • Umschlag und Disposition: info@bus-bendorf.de

www.bus-bendorf.de

